

# STEREO STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

Sonderdruck aus STEREO 9/2011

## Dali für alle?

Eine echte Dali für 260 Euro Paarpreis? Unmöglich, mag man denken. Doch die neue Zensor-Serie beweist, dass sich Schnäppchenpreis und Qualität clever kombinieren lassen



Um der Wahrheit die Ehre zu geben: Bei einer Fertigung in Dänemark wäre ein solcher Preis undenkbar. Und da Dalis Anspruch einer eigenen Qualitätskontrolle vor Ort bei Fremdfertigung kaum machbar gewesen wäre, gibt es mit Dali Ningbo in der Region Shanghai eigene Produktionskapazitäten mit strengem Qualitätsmanagement. Selbstredend profitieren auch die Zensor-Modelle von modernster Fertigung und CAD-Entwicklung sowie den hochkarätigen Simulationsmethoden und ausgiebigen Hörtests, welche Dalis Expertise ausmachen und etwa die Kalottengeometrie maßgeblich mitbestimmen.

Und so überrascht die kleine Zensor 1 – der Benjamin der Familie – neben den Standlautsprechern Zensor 5 (600 Euro) und dem ebenfalls näher begutachteten Flaggschiff Zensor 7 (760 Euro) positiv. Das Gehäuse besteht aus CNC-gefrästem MDF und hochwertiger, sehr holzähnlicher Folierung, die Schallwand dagegen ist in hochglänzendem Schwarz edel abgesetzt und kontrastiert zu den Alu-Details der Treiber. Die gut gemachten Terminals sind allesamt für Ein-Kabel- respektive

Ein-Verstärkerbetrieb ausgelegt, was wir in dieser Klasse durchaus vernünftig finden. Strategische Gehäuseversteifungen sind nicht nur bei den größeren Modellen Pflicht, denen die Dänen zudem einen pfiffigen Aluminiumrahmen als Fuß spendiert haben. Die Zensor 1 hat dafür integrierte, praktische Wandhalterungen.

Die Chassis sind allesamt Derivate der hochwertigen Geschwister, wir finden also auch hier die rötlichen Holzfasermembranen und 25er-Gewebekalotten sowie Aluminium, wo andernorts häufig Kunststoff zum Einsatz kommt. Auch die starken Antriebe und die

### STICHWORT

**CAD:** „Computer Aided Design“, Produktentwicklung mit Software, die ausgefeilte technische Zeichnungen am PC ermöglicht.



Die Treiber sind erkennbar hochwertig gemachte Ableitungen aus den teureren Dali-Serien

vierlagigen Schwingspulen aus kupferbeschichtetem Aluminium sind über Klaskenstandard.

Die Frequenzweiche sitzt unmittelbar hinter dem Anschlussfeld. Dämpfungsmaterial wurde bewusst nur auf Rück- und Seitenwänden, Deckel und Boden eingesetzt, um den direkten Weg zwischen Treiber und Reflexöffnung nicht zu behindern.

Bei allen Zensor-Modellen handelt es sich um Zwei-Wege-Konstruktionen mit Bassreflexunterstützung. Und auch hier wurde ein breiter Abstrahlwinkel ebenso angestrebt wie eine möglichst universelle Aufstellbarkeit, auch in Wandnähe. Der Zensor-Kunde wird eher über einen Durchschnittsraum verfügen, dennoch „kann“ jede Dali dieser Baureihe locker deutlich über 100 dB Schalldruck erzeugen, ist also pegelfest. Dass Dali in der preiswerten Klasse überhaupt antritt, ist die Folge starker Diversifizierung, man möchte sich, das zeigen auch etwa die außergewöhnlichen Fazon-Modelle, breiter aufstellen und neben dem gutsituierten Kunden auch den monetär noch nicht so potenten HiFi-Nachwuchs stärker ansprechen. Immerhin ist Dali in 70 Ländern vertreten.

**Solide Technik, guter Klang?**

Und wie machen sich die Däninnen klanglich? Nun, da gibt es nichts zu meckern. Schon die kleine „1“ trumpfte an Cambridge-Elektronik mit einem ausgewogenen, knackigen und offeneren Klangbild auf, das augenblicklich Spaß macht. Selbst mit kritischem Material wie Streichern oder Stimmen. Man merkt, dass hier Könner am Werk sind, die auch bei limitiertem Kostenrahmen Erstaunliches zaubern. Kompromisse sind am ehesten beim Gehäuse zu finden, das nur in Esche schwarz und Nussbaum hell angeboten wird. Eine weiße Version folgt gegen Ende des Jahres. Im Hörraum kommen ansatzweise gar audiophile Tugenden ans Licht. Die große Zensor 7 macht als Standbox mit knapp einem Meter „Schulterhöhe“ naturgemäß noch mehr her und reicht mit ihrem 18-Zentimeter-Woofer souveräner in den Basskeller hinab. Die Verwandtschaft zu den größeren Dalis ist unüberhörbar.

Selbst der anspruchsvolle Kunde sollte sich diese günstigen Geschwister näher ansehen, wenn es etwa um ein Kommunionsgeschenk geht. Eine verdammt gute Investition.

*Tom Frantzen*

Kontakt:Dali  
Tel.: 033203/180400  
www.dali-speakers.com

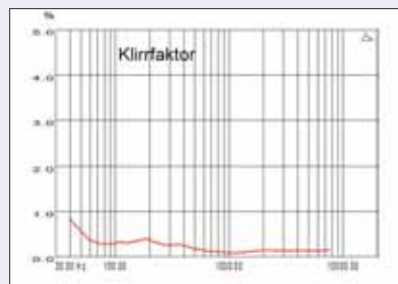
**DALI ZENSOR 7**

Paar um €760  
Maße: 16,2x27,4x22 cm (BxHxT), Garantie: 5 Jahre



Dalis Zensor 7 spielt auf Anhieb unter den Besten der ausgesprochen günstigen Ein-Meter-Klasse (Standboxen) mit. Das Geld ist hier gut angelegt, lassen die Ergebnisse doch schon den Geist der größeren Dalis erahnen. Die musikalische, präzise und unaufdringliche Abstimmung sorgt für Langzeitspaß. Anhören!

**MESSERGEBNISSE \***



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	3,5 Ω bei 7,3 Kilohertz
maximale Impedanz	25 Ω bei 23 Hertz
mittlere Empfindlichkeit (2,83 V/m)	87,5 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	9,9 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	42 Hertz

**LABOR-KOMMENTAR**

Recht ausgewogener Frequenzgang, der abseits der Achse im Hochtonbereich kräftig abfällt. Man sollte die Boxen also leicht zum Hörplatz eindrehen. Die Zurücknahme in den oberen Mitten entschärft kritische Stimmen angenehm. Ordentlicher Tiefgang, gutes Timing und geringe Verzerrungen. Der Impedanzverlauf unterschreitet die Vier-Ohm-Norm nicht, stellt also keine unlösbaren Aufgaben an den Verstärker. Das ist umso wichtiger, als die Zensor-Modelle selten an den teuersten und besten Verstärkern betrieben werden.

**STEREO-TEST**

KLANG-NIVEAU **50%**  
PREIS/LEISTUNG  
★★★★★  
**ÜBERRAGEND**

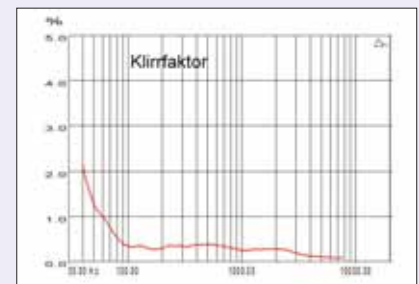
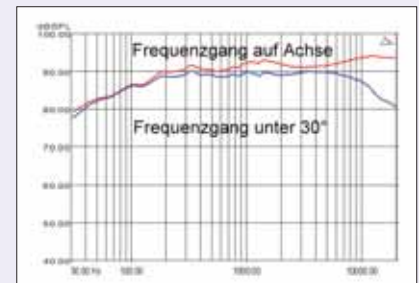
**DALI ZENSOR 1**

Paar um €260  
Maße: 16,2x27,4x22 cm (BxHxT), Garantie: 5 Jahre



Bei diesem Preis sollte man angesichts des Klangs nicht zögern. Die Zensor 1 ist quirlig und musikalisch, wenn auch als Kompakte naturgemäß kein Basswunder. Auch sie stellt einen ausgesprochenen Tipp in ihrer Preisklasse dar. Geradezu ideal für Einsteiger oder als Zweitbox, auch für Kinderzimmer, Ferienhaus oder das ebenso leistungsfähige wie ökonomische Heimkino. Clever gespart.

**MESSERGEBNISSE \***



Nennimpedanz	4 Ω
minimale Impedanz	4 Ω bei 210 Hertz
maximale Impedanz	32 Ω bei 26 Hertz
mittlere Empfindlichkeit (2,83 V/m)	86,3 dB SPL
Leistung für 94 dB (1 m)	11,1 W
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	85 Hertz

**LABOR-KOMMENTAR**

Recht ausgewogener Frequenzgang mit gemächlichem Anstieg Richtung Hochton, was der Zensor 1 einen Hauch zusätzlicher Lebendigkeit verleiht. Wir würden sie gerade, allenfalls leicht eingewinkelt aufstellen. Der knackig abgestimmte Bass verabschiedet sich bei rund 80 Hertz, die Physik lässt sich eben nicht ganz überlisten. Der Wirkungsgrad ist vergleichsweise hoch, die Box wird also schon mit wenig Leistung „wach“. Gutes Timing und ein gutmütiger Impedanzverlauf gewährleisten Universalität.

**STEREO-TEST**

KLANG-NIVEAU **71%**  
PREIS/LEISTUNG  
★★★★★  
**ÜBERRAGEND**

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter www.stereo.de